

Reclam Bibliothek

Informationen zur Reihe



Schöner Lesen

Reclam Bibliothek: Schöner Lesen

- » Holzfrees Papier
- » Fadenheftung
- » Leineneinband mit zweifarbigem Rückenprägung
- » Schutzumschlag
- » Farbiges Vorsatzpapier
- » Kapital- und Leseband
- » Format 12 x 19 cm

Reclam ist mit seiner *Universal-Bibliothek* einer der führenden Klassikerverlage in Deutschland. Die Breite des Programms ist einzigartig, die Qualität der Editionen und Übersetzungen braucht keine Konkurrenz zu scheuen.

Mit der *Reclam Bibliothek* wächst seit Herbst 2008 eine neue Reihe, deren besondere Ausstattung diesen inneren Qualitäten entspricht.

Mit Klassikern der Weltliteratur, teils in neuen Übersetzungen, teils um Illustrationen ergänzt, richtet sie sich an Buchliebhaber, die eine besonders qualitätvolle Ausstattung zu schätzen wissen. Sie will Sammelleidenschaft wecken, Buchgeschenke für gehobene Ansprüche bereitstellen und der eigenen Leselust neue Nahrung geben.



2. Preis der Stiftung Buchkunst im Wettbewerb »Die schönsten deutschen Bücher 2008«

»Eine Buchreihe eines Verlags dieses Ranges gestalten zu dürfen, in vertrauensvoller Zusammenarbeit und mit allen Freiheiten, ist eine wirklich seltene Chance und ein großes Vergnügen.«

FRIEDRICH FORSSMAN

Gestaltet wird die *Reclam Bibliothek* von Friedrich Forssman, dem meist ausgezeichneten Buchgestalter Deutschlands, und seiner Frau, der Textildesignerin Cornelia Feyll. Gemeinsam haben sie die *Reclam Bibliothek* durchkomponiert: vom Umschlag über Einband und Innentypographie bis hin zur Materialauswahl. Den Umschlägen gelingt es dabei mit scheinbar einfachen Mitteln – horizontalen Farbstreifen – nicht nur ganz einfach schön zu sein, sondern auch auf den Inhalt abstrakt zu reagieren.



Friedrich Forssman, der seit 25 Jahren das Haus nicht verlässt, ohne ein Reclam-Heft bei sich zu tragen, zusammen mit seiner Frau.

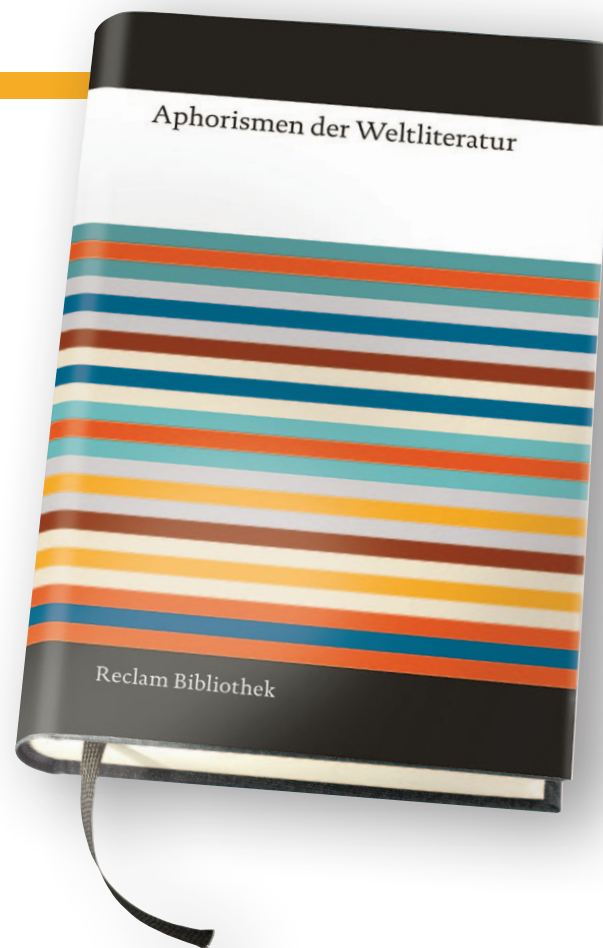
Aphorismen der Weltliteratur

Aphorismen von 58 Schriftstellern aus 6 Jahrhunderten und 11 Sprachen: beginnend mit Francesco Guicciardini, Francis Bacon, Baltasar Gracián und La Rochefoucauld bis hin zu Elias Canetti, Peter Handke und Elazar Benyoëtz. In einem ausführlichen Nachwort zeichnet Friedemann Spicker die geschichtliche Entwicklung dieser paradoxen literarischen Gattung nach, die in kleinste Formen größte Schätze an Weltweisheit zu fassen vermag.

Ein liebevoll gemachtes Buch, dessen Lektüre in die Erfahrung führt, dass das Denken ein geradezu sinnliches Glück sein kann.

JOACHIM KALKA
FAZ
ZUR ERSTEN AUFLAGE

FRIEDEMANN SPICKER, geboren 1946, ist Literaturwissenschaftler und freier wissenschaftlicher Schriftsteller; er forscht seit Jahren über Aphoristik und hat mehrere Bücher zu diesem Thema vorgelegt.



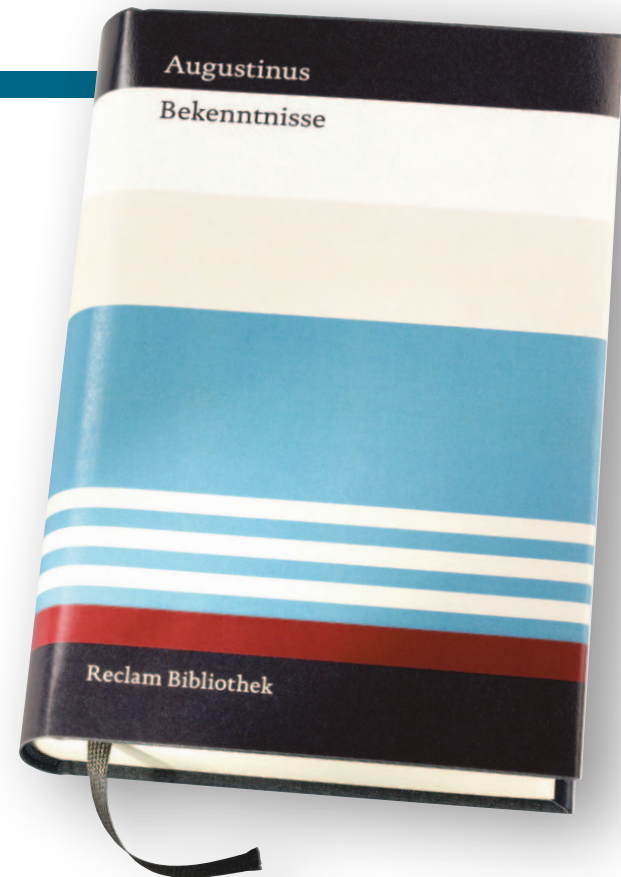
Augustinus: Bekenntnisse

In den *Bekenntnissen* des Augustinus begegnet dem Leser eine außergewöhnliche Persönlichkeit, eine jener Gestalten, die das Abendland geprägt haben. Als der umfassende Versuch der Selbstverständigung eines gebildeten spätantiken Christen wurden sie zur Urform aller Autobiographien. Die *Reclam Bibliothek* bietet den Text in einer komplett überarbeiteten Übersetzung und erschließt ihn durch Anmerkungen und eine ausführliche Einleitung.

Nimm und lies!

KURT FLASCH, international anerkannter Fachmann für die Philosophie des Mittelalters, war von 1970 bis 1995 Ordinarius für Philosophie in Bochum. Im Jahr 2000 erhielt er den *Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa*.

BURKHARD MOJSISCH, Nachfolger von Kurt Flasch auf dessen Bochumer Lehrstuhl, ist Spezialist für die Philosophie der Antike und des Mittelalters und hat sich wie Flasch auch als Übersetzer einen Namen gemacht.



Das Buch des Dede Korkut

Dede Korkut, »Väterchen« Korkut, ist der Erzähler von zwölf kleinen Heldengeschichten. In der Türkei kennt sie jedes Kind. Es sind Geschichten voller Relikte mündlicher Erzähltraditionen und Details aus dem Leben einer nomadischen Kultur, Geschichten von unbeherrschbaren und manchmal unbeherrschten Helden, starken Vätern und noch stärkeren Söhnen, vom Krieg mit andersgläubigen Nachbarn, aber auch von Brautwerbung um selbstbewußte – und kampfgewandte – schöne Töchter und von stolzen und ehrwürdigen Müttern. Neu und mit viel Sinn für den gelegentlich spöttisch-ironischen Ton wurden diese Geschichten von Hendrik Boeschoten ins Deutsche übersetzt.

*Die edlen Helden, die ich pries,
die meinten, die Welt gehöre ihnen,
auch sie hat das Schicksal genommen*

HENDRIK BOESCHOTEN ist Professor für Turkologie in Mainz. 2006 hat er, zusammen mit Semih Tezcan, eine türkische Neuedition der Erzählungen von Dede Korkut vorgelegt.



Cicero: Gespräche über Freundschaft, Alter und die Freiheit der Seele

Der Denker und Staatsmann Cicero hat sich in verschiedenen Schriften mit Fragen des menschlichen Lebens auseinandergesetzt, die auch 2000 Jahre später noch jeden betreffen: In seinem Dialog *Laelius* erörtert er, was eine rechte Freundschaft ausmacht; im *Cato* wird dargelegt, dass man sich vor dem Alter nicht zu fürchten braucht; und der *Traum des Scipio* eröffnet einen Ausblick auf die menschliche Existenz jenseits des irdischen Lebens.

*Doch da alles Irdische gebrechlich und
hinfällig ist, müssen wir stets nach
Menschen suchen, die wir lieben und von
denen wir geliebt werden können.*

MARION GIEBEL ist Klassische Philologin und arbeitet als freie Autorin, Übersetzerin und Herausgeberin. Sie ist bekannt durch zahlreiche altertumswissenschaftliche Publikationen und Rundfunksendungen über historische Gestalten oder kulturgeschichtliche Themen der griechisch-römischen Antike.



Das Gilgamesch-Epos

Das Gilgamesch-Epos ist eines der ältesten Dokumente der menschlichen Fähigkeit zu erzählen. Es schildert die Taten und Erlebnisse des jungen Königs Gilgamesch und seines Freundes Enkidu als weite Reisen durch die Welt und die Erfahrung des Lebens – vom Diesseitsgenuss bis zum Weg durch die Jenseitswelt, vom Bau eines Schiffs bis zur Sintflut, von der Entdeckung der Sterblichkeit bis zu einem tätigen Leben.

Die Neuübersetzung von Wolfgang Röllig basiert auf einem durch spektakuläre archäologische Funde wesentlich ergänzten Text. Einleitung und Kommentar erleichtern das Verständnis, ein Anhang bietet ergänzend die noch viel älteren Bruchstücke der altbabylonischen Versionen.

*Der die Tiefe auslotete,
die Fundamente des Landes,
der Entlegenes wusste, alles verstand,
Gilgamesch ...*

WOLFGANG RÖLLIG ist Professor (em.) für
Altorientalistik der Universität Tübingen.



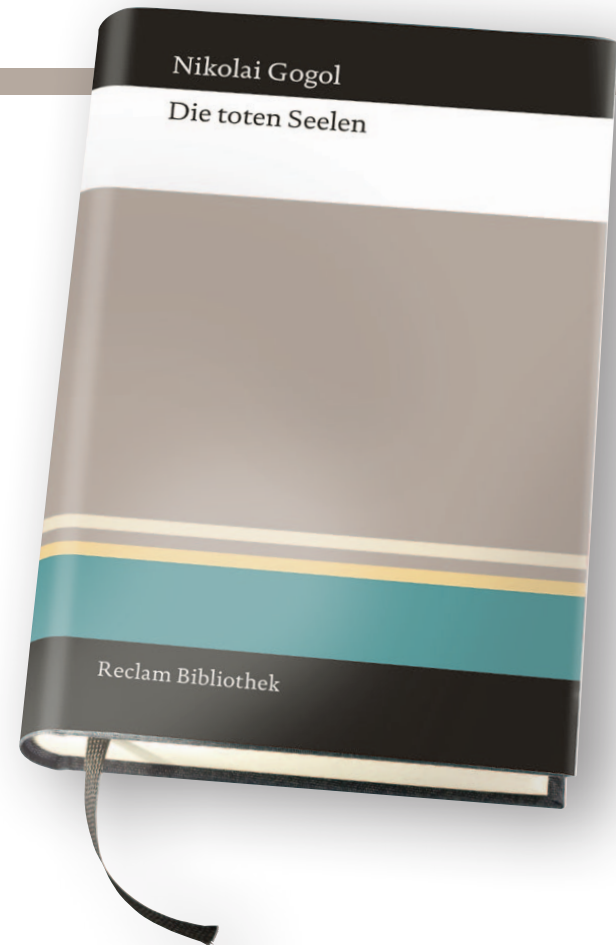
Nikolai Gogol: Die toten Seelen

Gogols 1842 erschienener Roman vom windigen Pawel Tschitschikow, der verstorbene, aber nach der Steuerliste noch als lebend geltende Leibeigene aufkaufen will, um mit diesen »toten Seelen« betrügerische Geschäfte zu machen, ist eine der originellsten Schöpfungen der Weltliteratur. Sprachlich brillant und unvergleichlich komisch, führt er durch eine abgründige Typengalerie aus dem Russland vergangener Zeiten und lässt eine eigenwillig-groteske, »Gogolsche Welt« entstehen.

Gogols Prosa hat mindestens vier Dimensionen.

VLADIMIR NABOKOV

WOLFGANG KASACK, 1927–2003, war Professor für Slawistik an der Universität Köln und hat zahlreiche Werke der russischen Literatur übersetzt. 1981 erhielt er den *Johann-Heinrich-Voß-Preis* für Übersetzung. ANGELA MARTINI ist Literaturwissenschaftlerin und lehrt an der Universität Witten/Herdecke.



Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen

Die Märchensammlung der Brüder Jakob und Wilhelm Grimm ist das weltweit bekannteste Buch deutscher Sprache, ihr Personal – vom Froschkönig über Hänsel und Gretel, Dornröschen oder Hans im Glück – ist jedem vertraut. Diese Ausgabe enthält den kompletten Bestand aller Märchen. Ihr liegt die Ausgabe letzter Hand zugrunde, und in einem Anhang werden zusätzlich sämtliche nur in früheren Auflagen veröffentlichten Märchen dargeboten.

In den alten Zeiten, wo das Wünschen noch geholfen hat, lebte ein König ...

HEINZ RÖLLEKE, (emeritierter) Professor für Deutsche Philologie und Volkskunde an der Bergischen Universität Gesamthochschule Wuppertal, ist einer der maßgeblichen Märchenforscher.



Gunnar Gunnarsson: Schwarze Vögel

Im Jahr 1802 war in den isländischen Westfjorden ein ehebrecherisches Paar in einem Indizienprozess zum Tod verurteilt worden, weil man zu wissen glaubte, dass sie gemeinschaftlich die jeweiligen Ehegatten aus dem Weg geräumt hätten. Auf diesem aufsehenerregenden authentischen Rechtsfall fußt Gunnarssons stilistisch anspruchsvoller und raffiniert gebauter Kriminalroman, der in einer der grandiosesten Landschaften Islands spielt.

*Der immer noch unübertroffene
isländische Krimi Nr.1.*

GUNNAR GUNNARSSON (1889–1975) zählt zu den wichtigsten isländischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Ein Erzähler von europäischem Rang, dessen Werke (die er zunächst auf Dänisch verfasste) vielfach internationale Bestseller wurden.



Laozi: Daodejing

Das klassische Werk des Daoismus ist das *Daodejing* aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. Der Text, der die zentralen daoistischen Prinzipien enthält, wird Laozi zugeschrieben, ist aber vermutlich eine Kompilation aus verschiedenen Quellen. Vorgelegt wird hier eine gründlich kommentierte und sehr genaue Neuübersetzung, die die über zweitausendjährige Rezeptionsgeschichte des Textes berücksichtigt. Der chinesische Text wird im Original mit der heute verbindlichen Pinyin-Umschrift abgedruckt.

*Ich habe drei Kleinode, ich halte sie fest
und bewahre sie. Eines heißt Liebe, das
zweite Genügsamkeit, das dritte nicht zu
wagen, in dem, was unter dem Himmel ist,
vorne zu sein.*

RAINALD SIMON ist Sinologe und Publizist. Er hat Arbeiten zu kulturhistorischen Themen zwischen Kunstgeschichte und Ethnologie veröffentlicht und war lange Jahre Lehrbeauftragter an der J.W.Goethe-Universität in Frankfurt und in Institutionen der Erwachsenenbildung.



John Milton: Das verlorene Paradies



Barocken Stil, biblische Bildersprache und antike Epentradition in einem großen Welt-epos verbindend, gestaltet Milton in *Paradise Lost* den Sündenfall Luzifers und des Menschen sowie die Fürsorge Gottes für sein Geschöpf. Zu allen Zeiten waren die Leser von der Bild- und Sprachkraft seines Werkes begeistert. Zu Miltons 400. Geburtstag liegt jetzt die einzige moderne Übersetzung des Werks in einer gründlich durchgesehenen Ausgabe vor.

William Blake:
»Satan, Sünde und Tod«

HANS HEINRICH MEIER, zunächst Lehrer an der Kantonsschule in Chur, war von 1966 bis 1986 Ordinarius für englische Sprache und englische Literatur des Mittelalters an der Universität Amsterdam. Seit Anfang der 60-er Jahre beschäftigte er sich mit der Übersetzung von *Paradise Lost*.

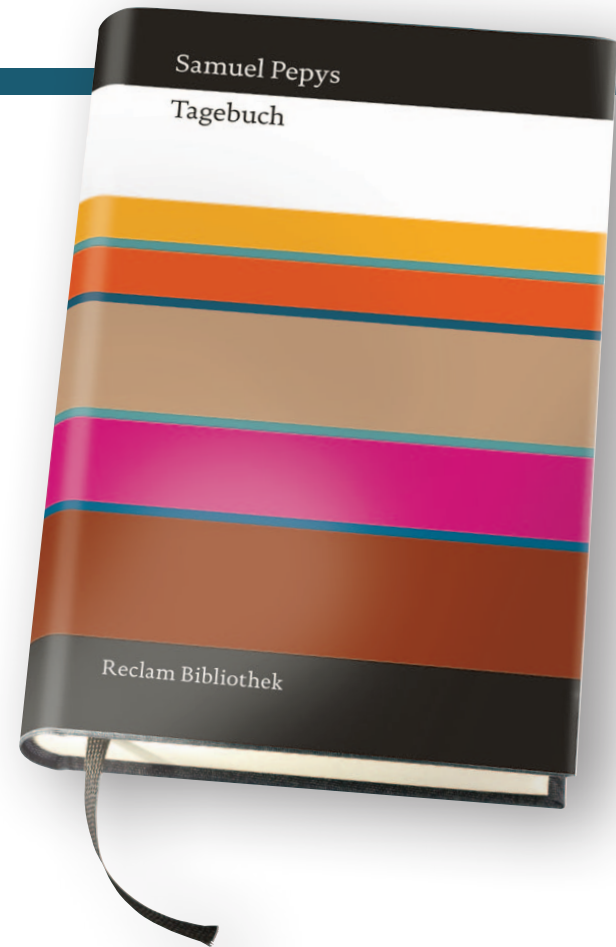


Samuel Pepys: Tagebuch

Pepys' von 1660 bis 1669 geführtes *Diary* gehört zu den Kostbarkeiten der englischen Literatur. In seinem Geheimtagebuch hat er mit brillanter Feder notiert, was er als Londoner Bürger in dieser ereignisreichen Zeit der englischen Geschichte erlebt hat – und es gab nichts, wofür er sich nicht interessiert hätte: für Politik natürlich – Pepys war Sekretär im Schatzamt –, für Theater und Musik, für Literatur und Predigten, aber auch für gutes Essen und – nicht zuletzt – für Frauen.

*Mit meiner Frau in »Romeo und Julia«.
Das schlechteste Stück, das ich je gesehen
habe, dazu schauderhaft gespielt. Habe
beschlossen, nie wieder in eine Premiere
zu gehen.*

HELMUT WINTER, 1935-2004, war als Anglist an der Universität Gießen tätig. Für Reclam hat er eine Auswahl aus dem Tagebuch von James Boswell übersetzt und Erzählungen von Nadine Gordimer herausgegeben.



Schiller / Goethe: Der Briefwechsel

»Den größten Schatz, den ich vielleicht besitze« nannte Goethe seinen Briefwechsel mit Schiller. Was als Arbeitsbeziehung im Medium des Briefwechsels begann, wurde zu einer Freundschaft, die erst mit Schillers Tod endete. Der Briefwechsel macht wie kein anderes literarisches Werk die ästhetischen und menschlichen Qualitäten der beiden Weimarer Klassiker den Nachlebenden erkennbar. Die Neuedition durch den Schiller-Experten Norbert Oellers enthält den gesamten Textbestand, der noch einmal mit den Handschriften verglichen wurde, und bietet den Text historisch-kritisch in seiner originalen Gestalt in diplomatisch exakter Wiedergabe. Mit ausführlichen Informationen zu Personen, Werken und Ereignissen im Kommentarband.

*Hochwohlgebohrner Herr,
hochzuverehrender Herr Geheimer Rath.*

NORBERT OELLERS ist seit 1978 Mitherausgeber, seit 1997 alleiniger Herausgeber der Schiller-Nationalausgabe. 1995 bekam er den Schiller-Preis der Stadt Marbach a. N.



Gustav Schwab: Die schönsten Sagen des klassischen Altertums

Seit mehr als 150 Jahren prägt Gustav Schwabs geradezu kanonische Sammlung und Nacherzählung der *Schönsten Sagen des klassischen Altertums* die Vorstellung der deutschen Leserschaft vom Wesen und Treiben der griechischen Götter und Helden. Schwab verstand es, die – überwiegend bruchstückhaften – dichterischen und lexikographischen Quellen zu einem geschlossenen Bild zusammenzufügen und seiner Fassung stilistisch so viel Eigenheit zu verleihen, dass sie für den Bereich der Antike zum Sagenbuch schlechthin wurde und bis heute blieb.

Auf dem Olymp war große Götterversammlung. Hebe wandelte an den Tischen umher und schenkte Nektar ein. Die Götter tranken einander aus goldenen Pokalen zu und schauten auf Troia nieder. Da ward von Zeus und Hera Troias Untergang beschlossen ...

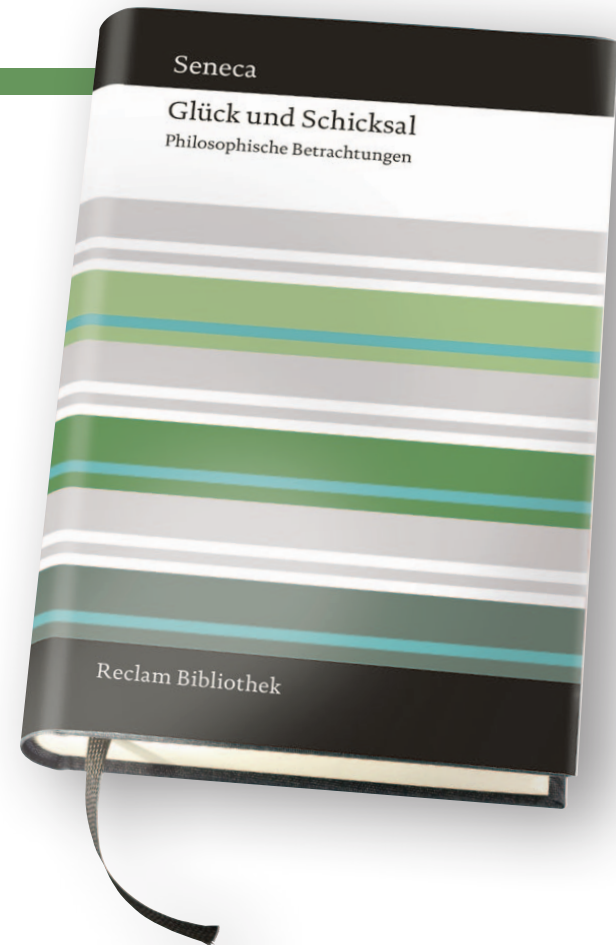


Seneca: Glück und Schicksal

Wie findet man das Glück? Und wie soll man mit dem umgehen, was das Schicksal beschert? Seneca hat sich sein ganzes Leben lang intensiv mit Fragen wie diesen beschäftigt und seine zeitlosen Gedanken darüber in den kleinen philosophischen Betrachtungen festgehalten, die dieser Band versammelt: *Von der Kürze des Lebens – Von der Ruhe des Gemüts – Vom glücklichen Leben – Von der Vorsehung – Über die Muße.*

Glücklich leben wollen alle ...

MARION GIEBEL ist Klassische Philologin und arbeitet als freie Autorin, Übersetzerin und Herausgeberin. Sie ist bekannt durch zahlreiche Publikationen – darunter Monographien und zweisprachige Textausgaben – sowie viele Rundfunksendungen über historische Gestalten oder kulturgeschichtliche Themen der Antike.



Stechäpfel

Gedichte von Frauen aus drei Jahrtausenden



Alt wie die Dichtung selbst sind die Themen dieser Anthologie: Liebe und Tod, Ich- und Welterfahrung, das Bemühen um die Sprache, um das lyrische Wort. Welch ein weiter Weg aber von Sappho bis Adrienne Rich, von Li Tsching-dschau bis zu Ingeborg Bachmann und ihren jüngeren Schwestern. In dieser von Ulla Hahn zuerst 1992 herausgegebenen Sammlung von Frauenlyrik aus aller Welt, die jetzt beträchtlich erweitert, »globalisiert« und aktualisiert erscheint, begegnen sich Klassikerinnen aus vielen Jahrhunderten mit frischen Stimmen einer neuen Generation.

Diese Gedichte können beinahe alles: erfreuen, erschüttern, provozieren, ärgern und vieles mehr. Nur eines können sie nicht: langweilen. Versprochen.

ULLA HAHN

ULLA HAHN, geboren 1946, gehört seit ihrem ersten Gedichtband *Herz über Kopf* (1981) zu den profiliertesten deutschsprachigen Lyrikerinnen. Inzwischen liegt auch ein beachtliches Prosawerk vor; erfolgreich verfilmt wurde der autobiographisch gefärbte Roman *Das verborgene Wort* (2001).



Vergil: Aeneis

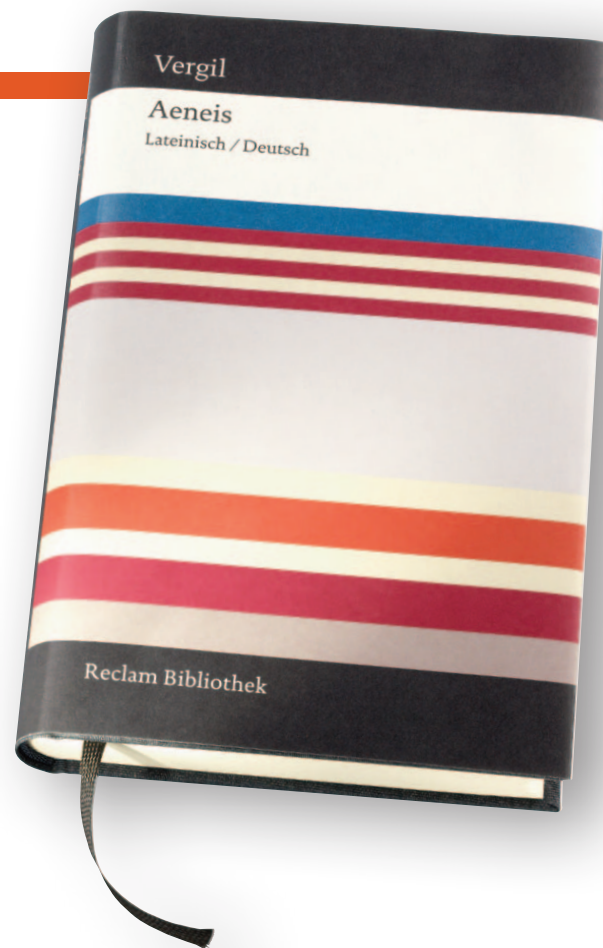


In seiner *Aeneis* hat Vergil unter Verwendung homerischer Motive die Geschichte des römischen Gründervaters Aeneas in vollendete Form gegossen – und damit nicht nur die Nationaldichtung der Römer, sondern das Vorbild aller lateinischen Epik geschaffen.

Die Ausgabe in der *Reclam Bibliothek* bietet den lateinischen Originaltext und eine genaue und gut lesbare Prosäübersetzung, dazu einen umfangreichen Anhang. Als Besonderheit enthält die Ausgabe außerdem das als Fortsetzung gedachte 13. Buch des Renaissancedichters Maffeo Vegio.

Arma virumque cano ...

GERHARD BINDER ist Professor em. für lateinische Philologie an der Universität Bochum, EDITH BINDER ist Klassische Philologin. In über zehnjähriger Arbeit hat sich das Ehepaar Binder intensiv mit dem Text beschäftigt und eine Prosäübersetzung vorgelegt, die Lesekomfort und höchste philologische Qualität in sich vereint und die hier erstmals als Gesamtausgabe erscheint.

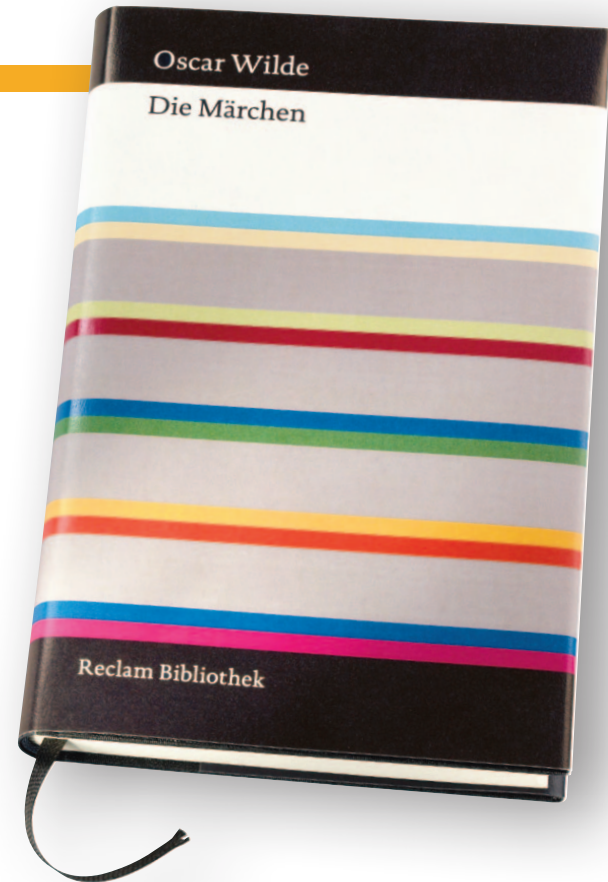


Oscar Wilde: Die Märchen

Nicht nur für Kinder, schrieb Wilde, wie er selber sagte, seine Märchen, »sondern für kindliche Leute von acht bis achtzig«. Ursprünglich in zwei Bänden veröffentlicht, sind sie hier für Liebhaber jeden Alters in einer neuen Übersetzung alle versammelt: *Der glückliche Prinz, Die Nachtigall und die Rose, Der selbstsüchtige Riese, Der ergebene Freund, Der bemerkenswerte Raketerich, Der junge König, Der Geburtstag der Infantin, Der Fischer und seine Seele und Das Sternkind.*

*Warum kannst du nicht sein
wie der Glückliche Prinz?*

HANS-CHRISTIAN OESER, geboren 1950, lebt seit 1980 als Dozent und Übersetzer in Dublin. Neben zahlreichen literarischen Übersetzungen und Anthologien veröffentlichte er u.a. mehrere Bücher über Irland. 1997 wurde er mit dem Europäischen Übersetzerpreis *Aristeion* ausgezeichnet.



Jōchō Yamamoto: Hagakure

Das *Hagakure*, von Jōchō Yamamoto (1659-1719) erzählt und von Tsuramoto Tashiro (1678-1748) als Manuskript zusammengefasst, gilt als »eine der unmittelbarsten Reflexionen des Samurai-Selbstverständnisses«. Während des 18. und 19. Jahrhunderts von eher regionaler Ausstrahlung, entfaltete der Text vor allem im 20. Jahrhundert großen Einfluß in Japan. Die aus dem japanischen Original übersetzte, ungekürzte Ausgabe der ersten beiden Bände umfasst alle von Yamamoto selbst stammenden Erzählungen und bietet so ein in sich geschlossenes Werk: eine kulturhistorische Quelle ersten Ranges der fremd-faszinierenden Welt der Samurai. 16 farbige Holzschnitte des berühmten Utagawa Kuniyoshi (1798–1861) vervollständigen die Ausgabe.

Der Lebensweg eines Kriegers bedeutet es zu begreifen, dass man sterben wird und sterben muss.

MAX SEINSCH, geboren 1967, studierte Japanologie in Köln und Tokyo und ist seit 2000 Lehrbeauftragter an verschiedenen Sprachinstituten und Universitäten in Tokyo.



